

Kaufmann, „Die Kaiserpfalz Werla und ihr Königsgut“

In den Hefen 3 und 4 des Jahrganges 1928 der von unserem Verein herausgegebenen Zeitschrift „Unsere Diözese in Vergangenheit und Gegenwart“ ist eine vom Herrn Lehrer Kaufmann, Schladen, verfaßte vortreffliche Abhandlung über die unweit Schladen gelegene „Kaiserpfalz Werla“ zum Abdruck gekommen, die der Verfasser jetzt in einer Sonderchrift, betitelt: „Die Kaiserpfalz Werla und ihr Königsgut“ hat erscheinen lassen.

Wir begrüßen diesen Schritt des Herrn Lehrer Kaufmann und wünschen dem Schriftchen weite Verbreitung.

Auch die Regierung zu Hildesheim weist, wie das amtliche Schulblatt für den Regierungsbezirk Hildesheim, Jahrgang 1929, Nr. 8 S. 62, berichtet, in sehr empfehlenden Worten auf die Abhandlung Kaufmanns hin. Wir lassen den Wortlaut des Ausschreibens der Regierung folgen:

II B 2 Nr. 2642.

Hildesheim, den 22. März 1929.

Auf die von dem Lehrer Kaufmann, Schladen, herausgegebene Schrift „Die Kaiserpfalz Werla und ihr Königsgut“ machen wir empfehlend aufmerksam. Die Schrift ist als Sonderdruck aus der Zeitschrift des Vereins für Heimatkunde im Bistum Hildesheim herausgegeben. Sie verfolgt den Zweck, auf die Bedeutung der Werla und die Notwendigkeit der Ausgrabung hinzuweisen. Daneben ist sie eine wertvolle Handhabe für die Gestaltung des heimatkundlichen Unterrichts. Im Kreise Goslar sollte sie in keiner Lehrerbibliothek fehlen.

Der Preis des Hefes beträgt 1,75 M. Bestellungen sind an den Verfasser zu richten. Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Buchbesprechung

Kloster Wülfinghausen. Die Geschichte einer Klostergründung von Ilse v. Düring. Druck der Bonifatiusdruckerei. Selbstverlag.

Das Buch ist ein sehr lesenswerter Beitrag zur Heimatkunde unserer Diözese, beruhend auf eingehenden Studien, geschrieben mit offenem Blick für Menschen und Zeitverhältnisse, angenehm lesbar, wertvoll für jede Bibliothek. Ein paar ganz geringe Irrtümer, wie z. B. die Bezeichnung des Magdalenenklosters als Magdalenenpfarre um 1542 nimmt man gern in den Kauf. Der Titel sagt eigentlich zu wenig; es ist freilich in der Hauptsache von der Gründung des Klosters die Rede, dann aber auch sehr ansprechend von seiner weiteren Geschichte. Gleich zu Anfang hätte vielleicht die Lage des Ortes Dethingerode etwas genauer bezeichnet werden können, es ist das etwa anderthalb Stunden nördlich von Salzgitter gelegene Engerode. Scharla.

